

## PRESSEMITTEILUNG

Frau Schavans Welt: Statt Mißstände aufzuräumen, werden Beschwerdeführer aufgeräumt.

**Verkehrte Welt: Statt Transparenz erfolgt Ablehnungsbescheid bei der Vergabe von Forschungsprojekten- so forscht man in Deutschland über Nanomedizin und Stammzellen**

(Staatsanwalt und Juristen müssen eingeschaltet werden, damit die Genekam Biotechnology AG Forschung über Nanomedizin und Stammzellen weiter betreiben kann)

Duisburg, 16.10.2012: Die Genekam Biotechnology AG hat ein Projekt zusammen mit anderen Gruppen in der EU über Stammzellen in Nanomedizin unter [www.euronanomed.net](http://www.euronanomed.net) in Rahmen der FP7 im September 2011 bekommen. Dieses Projekt sollte im Januar 2012 starten. Der VDI ist eine Nationale Kontaktstelle, die während des Projekts die Firmen bzw. Teilnehmer unterstützt, damit sie rechtzeitig starten können. Es hat eine Reihe von Mißständen beim VDI gegeben, so dass dieses Projekt nicht zur geplanten Zeit starten konnte. Wir haben uns monatelang über die Mißstände bei den zuständigen Mitarbeitern des Bundesbildungsministeriums beschwert, aber es hat sehr wenig geholfen. Wegen dieser Mißstände haben wir uns auch bei Frau Schavan mit dem Ziel beschwert, dass man während der Vergabe von Projekten Transparenz und Kontrolle über die nationale Kontaktstelle haben sollte. Statt dass Frau Schavan die Mißstände beseitigt, beauftragt sie die gleichen Personen mit der Untersuchung, die auch die Mißstände mitverursacht haben. Während unserer Beschwerde hat Frau Schavan selbst die Leitung von unserem Fall übernommen, das wurde uns vom Vorzimmer von Frau Schavan mehrere Mal mitgeteilt. Nach Eingang unserer Beschwerde hat das Ministerium den anderen deutschen Teilnehmern, die auch mit der Bearbeitung unzufrieden waren (aber sich nicht bei Frau Schavan beschwert haben) schnell die Zusagen erteilt.

Im September 2012 erhielten wir dann den Ablehnungsbescheid, der sehr komisch ist. Der Bescheid ist von der VDI GmbH, die im Namen des Ministeriums die Entscheidungen trifft, begründet mit falschen Tatsachen. Obwohl der Bescheid positiv ist, wird er trotzdem negativ formuliert. Wegen dieser Mißstände hat Genekam Biotechnology AG einen **Strafantrag** gegen den VDI und **leitende Mitarbeiter des Bundesbildungsministeriums** geschickt. Alle andere Gruppen in EU arbeiten seit Januar 2012, aber Genekam wurde bestraft, weil wir auf Mißstände hingewiesen haben.

Motto von Frau Schavan: Statt die Mißstände zu beseitigen, bestraft man denjenigen, der sich beschwert.

**Man sollte nicht vergessen, dass es sich um ein EU-Projekt handelt, in dem die EU insbesondere kleineren Biotech-Unternehmen Forschungsmöglichkeiten anbietet, damit man neuartige Technologien für die Verbesserung der EU-Bürger entwickelt und dadurch einen Beitrag für die Gesundheit der Menschen leistet.**

**Die Bundesregierung stellt besondere finanzielle Mittel (Steuermittel) zur Förderung der Forschungstätigkeit von kleineren Biotech- Firmen im Bereich der Nanomedizin**

**bereit. Hier ist ein Beispiel, wie gut das Bundesbildungsministerium die Biotech-Firmen unterstützt. So schadet man Hightech-Firmen wie Genekam und dem Standort Deutschland.**